

Angelgebühren 20 Pf. für die einmalige Aufnahme in den...
gelle Auswärts 70 Pf. Familien-Anzeigen 50 Pf. für die...
Anzeigen 250 Pf. Erfüllungsort: Castrop. Der etwa ge...
wählte Platz ist bei den Anzeigen, Zwangsversteigerungen und...
gerichtlichen Auktionen.
Größere Anzeigen werden bis mittags, kleinere bis 4 Uhr nach...
mittags vor Ausgabe der Zeitung eingegeben.
Wohn-Anzeigen: 40 bis 100 Pf. — Fernsprechanzeigen: 10 Pf.
Anzeigen für den Schiffsverkehr: Franz Joseph Prusa, Castrop.

Castroper Anzeiger



Castroper Zeitung

Neueste Nachrichten

48. Jahrgang
Rotationsdruck und Verlag: Castroper Zeitung (Gschw. Schmitz), Castrop

Bladenhorst-Lageblatt

Amtl. Veröffentlichungsblatt für den Landgerichtsbezirk Dortmund, für die Stadt Castrop und die Ämter Ranzel und Bladenhorst
Alle amtlichen Bekanntmachungen der Stadt Castrop, der Ämter Ranzel und Bladenhorst erlangen nach Veröffentlichung in obigen Blättern rechtswirksame Kraft.

Nr. 70

Freitag, den 24. März

1922

In aller Kürze.

Neuigkeiten von Nah und Fern.

Die Beratungen der gewerkschaftlichen Spitzenorganisationen über den Entwurf eines Arbeitszeitgesetzes für die Eisenbahn sind beendet. Diese Vor schläge werden nunmehr dem Reichsarbeitsministerium unterbreitet.

Der Bayerische Industrieverband hat zur Erhö hung der Eisenbahntarife Stellung genom men. Er stellt fest, daß diese Tarife an einzelnen Stellen das 13fache des Friedensstandes überschreiten wer den, während die derzeitige Selbstkosten nur etwa die Hälfte dieser Sätze rechtfertigt.

Der Reichstagsausschuß für soziale Angelegenheiten beschloß, die Geltungsdauer der Demobilisationsver ordnungen bis zum 31. Oktober zu verlängern.

Die Verhandlungen zum Abschluß eines Reichsstaatsvertrages für das Baugewerbe werden am Freitag im Reichsenährungsministerium unter Vorsitz des Reichsarbeitsministers wieder aufgenommen werden.

Die memelländische Wirtschaftskom mission trifft zu den Besprechungen über ein Lan desabkommen Memels mit Deutschland am 27. März in Berlin ein.

Man hat in London den Eindruck, daß Polnars freunde in der dortigen und der französischen Presse Rußland nun durch Vancieren unmöglicher Vorschlä ge zum Fernbleiben von der Genuefer Konferenz zu be stimmen suchen.

Die Meldung von einer Zusammenkunft des Völk erbundes am 24. März in Paris zu einer Besprechung über eine Beteiligung an der Genuefer Konferenz bestätigt sich.

Die finnische Delegation in Genua wird aus dem Ministerpräsidenten Vennola und dem Ge sandten in Paris, Enafel, dem früheren Ministerpräsi denten Dr. Rebaudino, dem Senator Stenroth, dem Genossenschaftsdirektor Elante, sowie dem sozialistischen Politiker Tammer bestehen.

In der französischen Chinabank-Affäre hat der Untersuchungsrichter Philippe Verhelot zur Ver nehmung vorgeladen.

Wie aus London gemeldet wird, ist der Earl of Win lerton zum Untersuchungssekretär für Indien ernannt worden. — Der Earl of Winterston ist nicht englischer, sondern irischer Pair und Unionist.

Der Militärarzt in Flume hob den Belagerungs zustand auf. Die verfeindliche Volkspartei d'Annunzio, die eine Ablehnung des sozialistischen Radikalismus dar stellt, wirkte beruhigend. Die Konstituante wird in den nächsten Tagen einberufen werden.

Der Präsident und der Sekretär der Delegation der Palästina-Arabier sind aus London in Paris ein getroffen um die Lage in Palästina auf der Orien talen Konferenz auseinanderzusetzen.

Auf der am 23. März in Maastricht stattfindenden Kon ferenz der baltischen Staaten, an der auch Sowjetrußland teilnehmen wird, wird die Republik Polen durch den polnischen Gesandten vertreten sein.

Der polnische Außenminister Skrzynski wird seine Reise nach Paris, London, Brüssel und Genua am Montag, den 26. März antreten.

Der Chef der politischen Abteilung des Warschauer Polizeipräsidenten Galewski, ist zum Bevollmäch tigten und Gesandten der polnischen Republik in Ita lien ernannt worden.

Die drei Außenminister Frankreichs, Englands und Italiens haben den türkischen Regierungen in Konstantinopel und Angora, sowie der griechischen Re gierung ein Telegramm geschickt, in dem sie eine Wie derherstellung des Friedens im nahen Orient und eine schnelle Einstellung der Feindseligkeiten empfehlen.

Nachdem Bundesrat Galonder, der Vertreter der Schweiz in der internationalen Rheinischschiffahrtskommission seinen Rücktritt angenommen hat, ist nun auch der erste Sachverständige der Schweiz in Wasserbaufragen, Dr. Wiltjer, aus der Schweizer Delegation ausgeschieden.

In London wurde der Geheimvertrag zwischen der Regierung von Angora und Frankreich veröffent licht. Von französischer Seite wurde bisher immer be hauptet, daß ein solcher durch Franklin Bouillon abge schlossener Geheimvertrag nicht bestehe.

Präsident Harding verbreitet einen öffentlichen Aufruf an die Vergleiche und an die Fehdegefechte, worin er sie auffordert, von einem Streit abzu sehen.

Die deutsche Regierung zu Verhandlungen bereit?

Verhandlungen über die Note der Reparationskommission.

Berlin, 23. März. Bei der eingehenden Durchsicht der Note der Reparationskommission und des angeleg ten Schreibens an den Herrn Reichskanzler hat sich ge zeigt, daß in verschiedenen Punkten sachliche Unklarheit herrscht. Ueber diese Unklarheiten dürfte von Seiten der deutschen Regierung in Paris um Auskunft ge beten werden. Man glaubt in politischen Kreisen Ber lin, daß diese Nachfragen dem Vizekanzler weitergehender Verhandlungen über die gefällte Entscheidung darstellen werden.

Der Petit Parisien zur halbamtlichen deutschen Note.

Paris, 23. März. Der offizielle Petit Parisien be spricht an erster Stelle die halbamtliche deutsche Note, die die deutsche Regierung gestern Abend über die Ent scheidung der Reparationskommission veröffentlicht hat. Das Blatt meint, diese Note lasse vermuten, daß das Kabinett Wirth zunächst versuchen werde, mit der Reparationskommission über die Auslegung gewis ser Bedingungen der Note zu diskutieren. Die Wieder gutmachungskommission erwartet übrigens mit Bezug auf die Kapitalkontrolle Verhandlungen über die staatlichen Maßnahmen.

Hagenin nach Paris berufen.

Berlin, 23. März. Der Vorsitzende des Berliner Garantiefunktionärs, Professor Hagenin, hat sich auf Wunsch des Wiederherstellungsausschusses gestern nach Paris begeben um über verschiedene Wiederherstellungs fragen Auskunft zu geben.

Eingehende Prüfung der Reparationsnote.

Berlin, 23. März. Heute vormittag 10 1/2 Uhr er folgte in der Reichskanzlei eine Besprechung über die Reparationsnote, an der außer dem Reichskanzler und dem Außenminister Rathenau noch der Reichsfinanzmini ster und der Vizekanzler Bauer teilnahmen. Staats sekretär Fischer von der Reichtstagskommission erstat tete Bericht über seine Einträge in Paris und über den Inhalt der Note. Die einzelnen Abschnitte werden nun mehr in eine eingehende Prüfung der Note an Hand des französischen Textes eintreten. Da diese Arbeit eine ge wisse Zeit in Anspruch nimmt, wurde die auf heute nachmittag 10 Uhr beschlossene, in Regierungskreisen seiner ursprünglichen Absicht morgen noch nicht seine Beratungen aufnehmen kann ebenso ist es noch keines wegs feststehend, daß der Reichskanzler in der Reichs tagsung am Sonntag die Stellungnahme der Re gierung darlegen wird.

Noch keine Stellungnahme der Regierung

Berlin, 23. März. Der für gestern Abend 1/8 Uhr erwartete Vortrag der Note der Reparationskommission liegt der Regierung noch nicht vor. Die Re gierung und die Parteien konnten daher zu der Note noch keine Stellung nehmen. Wie die Telefontelefonat er fährt, wird sofort nach Vorliegen des Wortlauts eine Kabi nettsentscheidung stattfinden, möglicherweise noch heute Nacht. Die Regierung wird wahrscheinlich einen erweiterten Ausschuß zu den Beratungen hinzuziehen, bestehend aus den Koalitionsparteien und der Deutschen Volkspartei. Die Stimmung über den bisher bekannten Inhalt der Note ist außerordentlich niedergedrückt. Es ist zu er warten, daß heute früh sämtliche Fraktionen in Fra ktionsstimmungen sich mit der Note beschäftigen.

Ein Nein der Reichsregierung.

Berlin, 23. März. Der jetzt vorliegende Wortlaut der Reparationsnote entspricht im wesentlichen dem schon bekannten Inhalt der Note. Der Schluß beschä ftigt sich vor allem mit den Ueberwachungsmaßnahmen und denen zur Herabsetzung der Ausgaben. In pa rlamentarischen Kreisen, die der Regierung naheste hen, wird allgemein erklärt, daß den Forderungen der Entente seitens der deutschen Regierung nur ein glattes Nein entgegengebracht werden könne. Mit dieser Auf fassung werde auch die sozialdemokratische Partei hin ter dem Kabinett stehen. Am Sonnabend wird die Re gierung voraussichtlich eine Erklärung zu der Note der Reparationskommission abgeben.

Die deutsche Volkspartei zur Reparationsnote.

Berlin, 23. März. Die Nationalliberale Korrespon denz, das Organ der Deutschen Volkspartei, schreibt zu der Reparationsnote wie folgt: Die Einmütigkeit in die innerpolitischen Verhältnisse Deutschlands, das Ein greifen in unsere Gesamtverwaltung und die Ein setzung einer politischen finanziellen Vormundschaft kann sich keine deutsche Regierung gefallen lassen, nicht einmal die Herren Wirth und Rathenau. Angesichts dieses Er folges aber dürfte diesen Herren und ihrer Ge folgsschaft die Erkenntnis aufdämmern, daß die Er füllungspolitik bis zur Grenze der Möglichkeit dölle

Bankrott gemacht hat. Nun sehen wir vor einer der schlimmsten Entscheidungen in unserer Geschichte. Es heißt alle Kraft und Besonnenheit aufzubringen, um die Lösung zu finden, die uns bleiblich aus diesem Wirrwarr herausführt, aber mit der Erfüllungspolitik muß nun bald einmal und gründlich Schluß gemacht werden.

Der Reichstag soll entscheiden.

Berlin, 23. März. In parlamentarischen Kreisen herrscht allgemein die Ansicht, daß die Forderungen über das Maß dessen weit hinausgingen, was die ein gesetzlichen Bestimmungen erlaubten. Ueberall hört man die Ansicht, daß der Wiederherstellungsausschuß sich mit der steuerlichen Leistungsfähigkeit der deutschen Be völkerung überhaupt nicht beschäftigen haben könne, er hätte sonst wissen müssen, daß es schon

rein technisch unmöglich

sei, aber das Auskommen des Steuerkompromisses hin aus, das für absehbare Zeit die letzte Opferleistung des deutschen Volkes darstellen sollte, eine Summe von 40 bis 60 Milliarden Mark aufzutreiben, nachdem die Steuergelehrten aller Parteien sich bemüht hatten, einen Weg zu finden, um die Zwangsanleihe noch in diesem Jahre herbeizubekommen. Aber auch die Sozial demokraten, die doch sonst einer Besteuerung des des Schwereiten eines solchen Planes überzeugen. Man versteht ferner nicht, wie der Ausschuß sich eine Stabilisierung der Währung von steuer lichen Maßnahmen verspricht, die zusammen mit den Sachleistungen, zu einer Erhöhung der Inflation in einem schnelleren Tempo als bisher führen müßte. Man befreit im übrigen dem Ausschuß das Recht, der deut schen Regierung derartige Steuern zu diktieren. Da die Note des Wiederherstellungsausschusses amtlich noch nicht in vollem Umfang vorlag, will man diese Frage zurückstellen, bis man weiß, in welcher Form der Aus schuß sein eigenartiges Vorgehen begründet. Die Stellung genommen weil sie allein auf Grund der Zel tungsmedien dazu nicht plausibel in der Lage zu sein.

Die entscheidende Kabinettsitzung

findet erst heute nachmittag statt. Der Reichskanzler Dr. Wirth hat die Absicht, in voller Öffentlichkeit vor dem Reichstag zu der Note Stellung zu nehmen. Man rechnet damit, daß diese Reichstagsitzung, die sich mit den ausstehenden Problemen in ihrer letzten Ge stalt beschließen am Samstag stattfinden wird. Die Parteien geben sämtlich ihrer Erschütterung und Ent rüstung über die Note des Verbandes Ausdruck.

Die Deutschnationalen

haben die Absicht, einen Antrag zu stellen, die Steuer beratung sofort abzubrechen. Da das Steuerkompromiß nach den Forderungen des Wiederherstellungsausschusses keinen Zweck mehr habe; sie liegen sich jedoch von dieser Erörung der innerpolitischen Arbeit aus außerpoli tischen Gründen abhalten. In der

Deutschen Volkspartei

hört man die Meinung, daß die Erfüllungspolitik Dr. Wirths nunmehr am Ende angelangt sei, daß die Fra ktion der Volkspartei der Regierung überlassen müsse, aus der von ihr geschaffenen Lage die nötigen Folge rungen zu ziehen.

Im Zentrum

vertrat man ebenfalls die Ansicht, daß die Note des Wiederherstellungsausschusses eine weitere Erfüllung un möglich mache. Mit klaren Worten wurde dort aus gesprochen, daß es Sache der Regierung sei, nunmehr das vor aller Welt zu erklären. Entweder könne das durch den Rücktritt des Kabinetts Wirth-Rathenau ge schehen oder aber, was man für besser halte, schon zur Vermeidung innerer Krisen, durch eine Abgabeung des Reichskanzlers Dr. Wirth, daß eine Erfüllung der weitergehenden Forderungen unmöglich sei.

Die Demokraten

entzogen sich in der Mehrzahl einer festen Stellung nahme, während auf der äußersten Linken sofort die alte Forderung nach der Sachverteilung wieder auslachte. In einschlägigen

Sozialdemokratischen Kreisen

sah man jedoch ein, daß auch auf diese Weise den For derungen des Verbandes nicht nachzukommen sei, und man nur die einzige Wirkung erzielen würde, innere Krisen schwerer Art herbeizuführen. Man verhehle sich nicht, daß eine weitere Fortführung der Erfüllungspo litik unter diesen Umständen nur von einer rein sozia listischen Regierung getrieben werden könne. Diese im Augenblick aufzunehmen, fühlen sich die vernünftigen Leute der Sozialdemokratie nicht stark genug. Soweit die Stellungnahme der Parteien.

Die Gerüchte von einem Rücktritt Rathenaus, der sich um seine optimistischen Hoffnungen betrogen füh le, fanden bisher ebensowenig ihre Bestätigung wie die Be hauptungen ausländischer Blätter vom Rücktritt Wirths. Der Reichskanzler ist, wie schon eingangs erwähnt, auf jeden Fall entschlossen, noch als Reichskanzler vor den Reichstag zu treten und diesem die Entscheidung zu überlassen. Das deutsche Volk kann nur hoffen, daß der Reichstag der Verantwortlichkeit seiner Ent scheidung bewußt bleibt und auch die äußersten Formen wahr, die ein so wichtiger Augenblick erheischt.

Die Castroper Zeitung erscheint täglich mit Ausnahme der Son ntag und Feiertage und ist durch jeden Briefkasten gegen 15 Pf. (im Voraus zahlbar) für den Monat, Vorbezug 25 Pf. 00 für das Vierteljahr, ohne Vorbezug 75 Pf. 00 für das Halbjahr, ohne Vorbezug 150 Pf. 00 für das Jahr. Die Ausgabe und Zustellung der Zeitung geschieht früh, hat der Ab nehmer seinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. Geschäftsstelle u. Schrift leitung: Münsterstraße 21. Erscheinung der Schriftleitung: werktags 6-7 Uhr nachmittags.

Weitere Einzelheiten des Zahlungsplans

Fünfprozentige Verzinsung der Stundungssumme.
Berlin, 23. März. Der Wortlaut der gemeldeten Entscheidung der Reparationskommission enthält noch folgende Bestimmungen: Die Sachleistungen, welche von Deutschland zwischen dem 1. Mai 1921 und dem 31. Dezember 1922 an eine Macht befristet wurden, welche wegen ihrer Befragungsarmee vorrangberechtigt ist, können mit Vorrang und entsprechend gleicher Bevor zugung zum Ausgleich der Befragungsarmeen während des selben Zeitraumes verwandt werden. Nur ein etwa verbleibender Restbetrag soll gleichzeitig mit den Ver leihungen zum Ausgleich der Reparationsanwartschaft nach Befragung des Artikels 4 des Zahlungsplanes vom 1. Mai 1921 aufgeschoben werden. Der Unterschied zwischen den auf Grund des Zahlungsplanes von 1921 geschuldeten und den 1922 tatsächlich bezahlten Sum men soll zusätzlich 5 Prozent jährlicher Zinsen einer Schuld Deutschlands bleiben, die über die Annuitäten des Zahlungsplanes von ihm abgedeckt werden soll, so bald die Reparationskommission es dazu in der Lage erachtet. Der vorstehend erwähnte Ausschub soll zu nächst einen provisorischen Charakter haben. Am 31. Mai soll die Reparationskommission prüfen, was von der deutschen Regierung geschehen ist, um den von der Reparationskommission in ihrem heutigen Schreiben erhöhten Bedingungen Genüge zu leisten. Nach dieser Prüfung soll die Kommission den provisorischen Auf schub entweder bestätigen oder für unwirksam erklären. Wird er für unwirksam erklärt, so werden die auf Grund der Entscheidung vom 13. Januar 1922 und der gegenwärtigen Entscheidung vorläufig gesammelten Summen angefordert werden können und müssen in den auf die endgültige Entscheidung folgenden 14 Tagen bei Vermeidung der Infraktion des in § 1 der Anlage 2 des Teiles 8 des Vertrages vorgesehenen Verfahrens gezahlt werden. Sollte im Falle der Bestätigung der Ausschub der Reparationskommission zu einem spä teren Zeitpunkt eine Verletzung Deutschlands bei der Erfüllung der im einzelnen angeführten Bedingungen feststellen, so würde der Ausschub für unwirksam erklärt und der Zahlungsplan, so wie er Deutschland am 3. Mai 1921 mitgeteilt worden ist von dem Tage der Un gültigkeitserklärung des Ausschubs wieder in Kraft treten.

Zusammentritt des Reichsverbandes der Industrie.

Berlin, 23. März. Wie verlautet, wird im Laufe des heutigen Tages auch das Präsidium des Reichsverbandes der Industrie zusammentreten, um zu der durch die neue Reparationsnote geschaffenen Lage Stellung zu nehmen.

Das Schicksal des Vennemannabkommens.

Berlin, 23. März. Wie wir hören, wird im Re parationsausschuß des Reichswirtschaftsrates ein Antrag eingebracht werden, welcher das feinerzeit beschlossene sogenannte Vennemannabkommen ablehnt.

Sein Antrag über die Reparationsnote im Reichsverband der deutschen Industrie.

Berlin, 23. März. Wie wir erfahren, trifft die Mel dung, daß in der Präsidialsitzung des Reichsverbandes der deutschen Industrie ein Antrag über die neue Re parationsnote eingebracht werden soll, nicht zu. Die Tagesordnung dieser Sitzung befaßt sich mit den lau fenden Geschäften. Zu der neu geschaffenen Lage W don Seiten des Reichsverbandes noch keine Stellung genommen worden. Eine solche Stellungnahme dürfte auch erst erfolgen, nachdem die Regierung sich über die Note geäußert hat.

Sie wußten es besser.

Paris, 23. März. Ueber den Anteil der verschie denen Delegiertengruppen an den Beschlüssen der Reparationskommission ist Überflüssiges nicht zu erwä hnen, da sich die unterrichteten französischen Kreise in dieser Hinsicht große Zurückhaltung in ihren Äußerun gen auferlegen. Immerhin kann es als sicher gelten, daß Frankreich eine Erhöhung der Barzahlungen auf 900 Millionen Goldmark für möglich hält, während der entliche Hauptdelegierte kein Geheimnis daraus macht, daß Deutschland nach seiner Ansicht höchstens 500 Mil lionen Goldmark aufbringen könne. Die Aufrechterhaltung der Summe von 720 Millionen Gold mark, stellen also einen Kompromiß dar. Der Temps erklärt es als unvermeidlich, daß das Garantiefomitee zur Erfüllung der ihm zugesagten Aufgaben nach Deutschland überföhrt.

Befriedigung der Pariser Presse.

Paris, 23. März. Die bisher vorliegenden Kom mentare der Pariser Zeitungen rühmen die Arbeit der Reparationskommission und besonders das Verdienst des französischen Vorsitzenden Dubois. Um das Entgegen kommen der Verbündeten zu zeigen, wird sehr stark betont, daß Deutschland im Jahre 1922 900 Millionen Mark weniger zu zahlen habe, als nach dem Londoner Statut vorgesehen sei. Daß dieses Entgegenkommen nur bedingungsweise zustande gekommen ist und auch nach dem 31. Mai bei einer Verneinung der Entschlüsse Deutschlands widerrufen werden kann, wird als

Was sagt die Presse zu der Entscheidung der Reparationskommission?

schreibt u. a.: „Wenn die Kontrolle über die deutschen Finanzen zur Lastzage werden sollte, so wird der Kredit Deutschlands in noch erheblicherem Maße herabgedrückt werden, als er es tatsächlich schon ist. Kredit ist aber das, was Deutschland in erster Linie braucht, und was in auch von der Entente, wenn sie den Gedanken eines ausländischen Anteils Deutschlands propagiert, gegeben wird. So stellt sich das neue Moratorium als eine Sammlung von Forderungen dar, die an die Herzen des Problems vorbeilaufen und die wirtschaftlichen Zusammenhänge nicht zu bessern, sondern noch härterem Maße zu verwirren drohen. Auf Wohl Deutschlands.“

Der Vorschlag ging dann dazu über, seine Aufgaben in den Vereinigten Staaten zu skizzieren: „Die wichtigste Aufgabe wird das Reparationsproblem sein und soweit ich es zu überblicken vermag, werden die anderen Angelegenheiten untergeordnete Fragen bilden. Bis dieses Problem befriedigend gelöst ist, die Lösung des Reparationsproblems ist unmöglich.“

Berlin, 23. März. Die deutsche Regierung ließ gestern der Völkerverfasserkonferenz eine Note überreichen, in der sie sich mit der Ermordung des Polizeiwachmeisters Rübenberg in Kleinow und der Antwortnote der Völkerverfasserkonferenz vom 4. März beschäftigt. Nachdem in der gestern überreichten Note angegeben ist, daß die interalliierte Kommission nach dem Versailler Vertrag der Öffentlichkeit und allein zugänglich ist, mit Hilfe der ihr zur Verfügung stehenden Truppen für die Aufrechterhaltung der Ordnung im oberbeschießenen Abstimungsgebiet zu sorgen, und daß ferner der ermordete Polizeiwachmeister denselben der interalliierten Kommission unterstellt wird, wird Widerspruch dagegen erhoben, wenn die Völkerverfasserkonferenz und auch die interalliierte Kommission aus dieser Sachlage die Forderungen ziehen, der deutschen Regierung fehle die Legitimation, sich des Schicksals der Deutschen im Abstimungsgebiet anzunehmen. Da die Rechte und Pflichten der interalliierten Kommission ausschließlich von dem Versailler Vertrag bestimmt werden, habe Deutschland als Vertragspartei ein unbestreitbares Recht darauf, seinerseits von der interalliierten Kommission um die Erfüllung ihrer vertraglichen Pflichten zu fordern. Zum Schluß zählt die deutsche Note verschiedene Fälle auf, in denen Deutsche in Obereschlesien an Gesundheit und Eigentum geschädigt worden sind, ohne daß sie Schutz und Unterstützung der interalliierten Kommission gefunden hätten.

Genf, 23. März. Die Vermittlungsbemühungen der Präsidenten Calonder in den deutsch-polnischen Verhandlungen sowie die direkten Bepressungen zwischen den deutschen und polnischen Bevollmächtigten haben zu seinem weiteren Ergebnis mehr geführt und gewinnen mehr einschneidend. Die drei wichtigsten Fragen: 1. die Liquidation, 2. die Anwendung des Artikels 256 des Versailler Vertrages auf das deutsche und preussische Staatsgebiet, 3. die Zuständigkeit des internationalen gemeinsamen Ausschusses für den Mindestentscheid müssen infolgedessen durch Schiedsspruch der Präsidenten Calonder gelöst werden. Donnerstag und Freitag wird daher in öffentlicher Sitzung der Konferenz die endgültige Grundlage für den Schiedsspruch geschaffen werden. Der Schiedsspruch wird wahrscheinlich am Sonnabend oder Montag in einer neuen ordentlichen Sitzung gefällt werden.

und zwar der Feuchtmittel- und Glühwarenfeuer-, Bier- und Mineralwasserfeuer und der Tabakfeuer. Auch hier sind die bisherigen Sätze fast verdoppelt worden. Städtische Steuern enthielten sich, als der Kommunitätskongress beendete, die Minderheit wurde überwältigt und konnte nicht genügend zu Worte kommen, nicht über alle Abgaben, sondern nur über ganze Artikelsätze. Das Haus wurde hier von lebhafter Erregung ergriffen, die in scharfen Zwischenrufen Ausdruck fand. Die Kommunitäten antworteten scharfen Schimpfworten, so daß minutenlang Sitzungsstille von einer schrecklichen Menge erfüllt sein schien. Das Haus beschloß dann, nur über die Artikel im Ganzen zu diskutieren, nicht über die einzelnen Abgaben. Die einzelnen Steuern wurden den Kommunitätsparteien trotz aller Obstruktionsversuche Kommunitäten im wesentlichen nach der Zufriedenheit angenommen. Man hofft immer noch, am Freitag Abende Bejnung beenden zu können.

Deutsch-schwedische Wirtschaftsverhandlungen

Berlin, 23. März. In Berlin haben gestern Verhandlungen zwischen deutschen Vertretern der deutschen und der schwedisch-norwegischen Regierung über gewisse Fragen, wie die Ausfuhr von schwedisch-norwegischen Wirtschaftsgütern, insbesondere über wichtige Fragen der beiden Wirtschaftszonen, in der Schweigeklausel ratifiziert ist.

Das Kind von Nancy.

Die kleine Marcelle Schumann, deren Zurückhaltung bei ihren Eltern in Nancy schon seit Jahren bekannt ist, ist inzwischen in das Heim ihrer Eltern nach Paris zurückgekehrt worden. Über die eigentliche Ursache der Zurückhaltung erklärte die Mutter, wie die „N. Z. am Montag“ meldet, die Leute in Nancy hätten das Kind so lieb gehabt, daß sie es selbst behalten wollten. Die Mutter teilte ferner mit, der zuständige französische Konsul sei mit der von der deutschen Konsulatsverwaltung übermittelten Klageformulare zu den Behörden gegangen und habe die Entschädigung von 5000 auf 4000 Franken heruntergebrückt.

Ein Vortrag des Admirals Scheer.

Köln, 23. März. Admiral Scheer sprach hier vor Tausenden von Zuhörern über Seefriedensführung und Weltfrieden. Das Publikum bereitete dem Sieger in der Seefriedensführung große Ovationen.

Die Errichtung eines russischen Konsulats in Danzig noch nicht entschieden.

Danzig, 23. März. Die Frage der Errichtung eines russischen Konsulats in Danzig ist noch nicht entschieden. Die „N. Z.“ meldet dieser Tage, daß die polnische Regierung ihre Genehmigung zur Errichtung eines russischen Konsulats noch nicht gegeben habe. Das hiesige Generalkonsulat der Republik Polen teilt mit, daß diese Frage noch nicht entschieden worden sei, bismehr werde die polnische Regierung den Danziger Senat in den nächsten Tagen um seine Ansicht über die Notwendigkeit und Zweckmäßigkeit einer solchen russischen Niederlassung in Danzig befragen. Diese Neuerung Danzigs werde als Material für die Stellungnahme Polens dienen.

Aus dem Auslande.

Oesterreich.

Die Kredithilfe für Oesterreich.

Wien, 23. März. Die neue Arbeitsgemeinschaft des Nationalrates ist schon wieder in die Drücke gegangen. Der Finanzminister brachte das Gesetz über die Verwendung der Kredite ein, zu dessen Durchführung die Arbeitsgemeinschaft gegründet worden war. Die Sozialisten erklärten aber, daß sie gegen das Gesetz stimmen würden, wenn nicht vorher die Arbeitslosenunterstützung erhöht werden würde. Da hierzu augenblicklich weder Veranlassung noch Möglichkeit vorliegt, so sind die Sozialdemokraten wieder aus der Arbeitsgemeinschaft ausgetreten. Der österreichische Reichsrat erklärte, seine Partei würde das Kreditgesetz annehmen, unbeschadet ihrer Gesandtschaft zu der Regierung, weil es sich um ein Gesetz handele, das zum Wohle der ganzen Bevölkerung beitragen würde.

England.

Das angebliche boscawellische Morbide.

Nottingham, 23. März. Im englischen Unterhaus fragte der Abg. Vickers, ob die englische Regierung amtliche Mitteilungen darüber habe, daß die russische Regierung seit Oktober 1917 28 Offiziere, 1215 Priester, 6775 Lehrer, 880 Ärzte, 64 650 Offiziere, 260 000 Soldaten, 10 500 Polizisten, 8500 Grundbesitzer, 12 950 Bauern, 355 250 Intellektuelle, 193 350 Arbeiter und 815 000 kleine Grundbesitzer im Ganzen 1 768 118 Personen habe hinrichten lassen. Der Unterhausschatzminister antwortete, daß die Regierung habe darüber keine amtlichen Nachrichten erhalten.

Polen.

Der Streik in Bosen.

Danzig, 23. März. Der Streik in Bosen nimmt immer schärfere Formen an. Am gestrigen Dienstag

Sankt Martinstraße in der Richtung auf das Schloß zu marschieren. Ein Schutzmännchen, unterstützt durch einen Trupp Soldaten, zerstreute die Anführer. Am Nachmittag versuchte eine Versammlung von etwa 1000 Arbeitern, das Kasse „Espanade“ auf dem Wilhelmplatz zu füllen. Militär und Polizei gingen mit auf-gepflanztem Bajonett vor und zerstreuten sie. Einige Verhaftungen wurden vorgenommen. Man spricht davon, daß die Eisenbahnarbeiter ein Ultimatum stellen werden, nach welchem sie die zugesagte Erhöhung von 40 auf 100 Prozent gefordert wünschen und als Termin für die Bewilligung den 23. 3. festsetzen. Der Streik in Thorn dauert unverändert an. Auch in Kassel ist der Generalstreik ausgebrochen. Es gelang aber, die Gasanstalten in Betrieb zu halten. Der Streik trägt einen ruhigen Charakter, nur an einer Stelle kam es zu Mißhandlungen eines Arbeiters.

Serbien.

Deutsche Holzhäuser für Serbien.

Belgrad, 23. März. Der Minister für Sozialpolitik einen Kredit in Höhe von einer Million Dinar zur Beschaffung von transportablen Holzhäusern aus Deutschland.

Amerika.

Nicht einmal ein Beobachter.

Paris, 23. März. Nach einer Meldung des Exchange Telegraph aus Washington hat die amerikanische Regierung sich entschlossen, nach Genoa keinen Beobachter zu entsenden. Sie wird aber dem amerikanischen Botschafter in Italien, Child, den Auftrag erteilen, sie fortgesetzt über die Arbeiten der Wirtschaftskommission auf dem laufenden zu halten.

Das Goldland Amerika.

London, 23. März. Aus Washington wird gemeldet, daß der neue Vizepräsident in sein Amt eingeführt wurde. Er begann seine Tätigkeit damit, daß er öffentlich bekannt machte, daß ein Drittel des gesamten Goldvorrats der Welt sich augenblicklich im Besitz der Vereinigten Staaten befindet. Der Goldgesamtbestand wird auf etwa neun Milliarden Dollars geschätzt, wovon sich also drei Milliarden in amerikanischen Händen befinden. Hieron sind 200 Millionen Dollar geprägte Münzen und der Rest Goldbarren.

Aus Stadt und Land.

Das Finanzamt Dortmund Land schreibt uns: Es wird hierdurch nochmals darauf hingewiesen, daß die Frist zur Einreichung der Lohnbescheinigungen, die für den Bezirk des Finanzamts Dortmund Land für alle länger als zwei Monate beschäftigt gewesenen Arbeitnehmer einzureichen sind, am 31. März 1922 abläuft und daß die Einreichung evtl. durch Anwendung von Ordnungsstrafen bis 5000 M. erzwungen werden kann.

Edert-Spiele in Castrop. Auch die geistige 3. Aufführung des Mysteriums „Das Welt der Welt“ fand ein volles Haus. Die nächste Aufführung beginnt heute abend 7.30 Uhr.

Reichsvereinigungen ehem. Kriegsgefangener. Ortsgruppe Castrop. Am Sonntag, den 26. März, findet im Saale des Wirt. H. V. ein Wohltätigkeitsfest, bestehend in Konzert, Theater und Ball statt. Der Reinertrag ist für die Armen der Stadt bestimmt.

Die deutschnationale Volkspartei Castrop beruft zu Sonntag, den 26. d. Mts., eine Versammlung ein, die um 4 1/2 Uhr bei Frau Kattfand und zu der Mitglieder, Freunde und Gönner der Partei herzlich willkommen sind. Als Rednerin wurde Reichstagsabg. Frau Schulz Hoffmann Bochum gewonnen. Frau Schulz Hoffmann ist eine in hiesiger Gegend wohlbekannte, glänzende Rednerin, die sich als Reichstags- und Provinziallandtagsabgeordnete, sowie als Stadtratsmitglied in Bochum und Vorstände des Frauenvereins auszeichnet. Der Landesverband Westfalen auf sozialem Gebiete betätigt, aber auch in der Politik sehr erfahren ist.

Der Evgl. O. und Westpreussische Arbeiterverein hält am Sonntag bei Frau, morgens 11 Uhr eine Versammlung ab, in der erneut zu der ermäßigten Fahrt in die Heimatprovinzen Stellung genommen werden soll. Anmeldungen von Teilnehmern, die dem Provinzialverband angehören müssen werden in der Versammlung

abgegeben und Verbandsbeiträge. — Im Anhang daran sei eine weitere Notiz veröffentlicht, die uns Herr Johann Sylhanski, der Vorsitzende der hiesigen Ortsgruppe des O. und Westpr. Arbeiterbundes zugehen läßt; in ihr heißt es: „Verordnung zur Fahrt nach Ost- und Westpreußen haben nicht nur diejenigen Ost- und Westpreußen, die als Mitglieder dem Provinzial- bezw. Kreisverband heimattreuer Ost- und Westpreußen angehören, sondern alle Ost- und Westpreußen an. Die Ost- und Westpr. Arbeiter-Verein angehören. Diejenigen Landesleute, welche einem landesmännlichen Verein noch nicht angehören, aber doch gerne die Sonderfahrt zu ermäßigten Fahrpreisen nach der Heimat machen möchten, können nähere Auskunft beim Vorsitzenden des Ost- und Westpr. Arb.-Bereins Castrop, Holzstr. 96, erhalten.“

S. G. A. Der Sauerländische Gebirgsverein plant für die nächsten Monate eine ganze Reihe von Wanderungen. Auch sind Wanderveränderungen in die engere Umgebung Castrops, von denen wir schon im Vorjahre verschiedentlich berichtet, wieder vorgesehen. An dem Unterhaltungs-Abend am Samstag um 8 Uhr können auch Neuaufnahmen erfolgen. Der Abend dürfte einen interessanten Verlauf nehmen.

Aus dem Reiche der Kohle.

Gesteinsbau und Bohrhammer im Bergbau.

Essen, 23. März. Die Arbeitskammer für den Kohlenbergbau des Ruhrgebiets (Arbeitsgeber-, Arbeiter- und Angestellten Gruppe) hat den nachstehenden Antrag einstimmig angenommen und dem Preussischen Oberbergamt in Dortmund eingereicht:

„Die Arbeitskammer für den Kohlenbergbau des Ruhrgebiets ersucht, das Preussische Oberbergamt in Dortmund veranlassen zu lassen, daß auf den einzelnen Gruben beim Bohren mit Bohrhammern die Unschädlichmachung des Gesteinsbaues erstrebt wird. Weiter wird das Preussische Oberbergamt ersucht, den heute schon vorhandenen selbstständigen Vorübernehmungen bei den Bohrhammern bezw. deren Vervollständigung und weiteren Einführung erhöhte Aufmerksamkeit zuzuwenden.“

Unter Bezugnahme auf die Bestimmungen des § 345 Abs. 2 der Bergpolizeiverordnung ersucht es der Arbeitskammer zweifach, daß die schon heute vorhandenen Einrichtungen zur Unschädlichmachung des Gesteinsbaues beim Bohren, die größte Verbesserung erfahren. Sie ersucht das Preussische Oberbergamt, beim Herrn Minister für Handel und Gewerbe ein Preisaus schreiben für solche Erfindungen und Verbesserungen zu beantragen. Weiter wäre für Aufklärung der Gesteinsbauer bezw. der Gefährlichkeit des Gesteinsbaues zu sorgen. Die Arbeitskammer hält hier auch schon eine Vorlesung in den hiesigen bergmännischen Pflichtfortbildungsschulen für wirksam.“

Nachrichten aus Westdeutschland.

* Reddinghausen. (Drei Einbrecherbanden) hat die Kriminalpolizei des Amtes Reddinghausen dingfest gemacht. In Hülls wurden die Gebrüder Heinrich und Willy Reckleiter festgenommen, die zusammen mit ihrem Bruder, dem Amateurboxer Walter Reckleiter, und dem Montageschlosser Michael Malters aus Hülls in der Nacht zum 9. März dem Schneidemühlener Habermann in Siedingmühle Herrenhofe im Werte von 90 000 Mark gestohlen hatten. Walter Reckleiter wurde bereits vor 14 Tagen festgenommen. Malters ist noch flüchtig mit Stolen im Werte von 30 000 Mark. Die übrigen Stollen im Werte von 60 000 Mark wurden in der Wohnung der Brüder 2. gefunden und beschlagnahmt. Auf das Konto der festgenommenen kommt noch eine ganze Reihe von Einbruchdiebstählen. Weiter 2. hat bereits einen Raubüberfall bei Vippensdorf eingestanden. — Ferner wurden in Hülls die Gelegenheitsarbeiter Bahr, Böge, Karp und die Gebrüder Heinrich und Friedrich Reckleiter festgenommen. Die ebenfalls eine Reihe Diebstähle verübt haben. — Schließlich wurden in der Gemeinde Ertenscheid die Vergleute Franz Böding und Bernhard Böding als Diebe ermittelt, denen bis jetzt allein sechs Einbruchdiebstähle, die hauptsächlich bei Vergleuten verübt wurden, nachgewiesen werden konnten. Böding ist flüchtig, während Böding festgenommen werden konnte.

* Walsrop. (Durch einen rollenden Baumstamm getötet.) An der Leberinghauser Straße spielten mehrere Kinder auf dem Holzlagerplatz

namim, der gewöhnlich über einen anderen, der sich selbst versuchten, kam der Stamm plötzlich ins Rollen und begrub zwei Kinder unter sich. Das lebende alte Kind Gröning wurde dabei innerlich so schwer verletzt, daß es bald starb.

* Detmold. (Streik in einer Tageszeitung.) Das Redaktionspersonal der „Abendlichen Zeitung“ (Detmolder) ist wegen Differenzen mit dem Vorstand und Aufsichtsrat in den Ausstand getreten.

* Künzberg. (Ausnutzung eines Braunkohlenlagers.) Das vor Jahresbeginn begonnene infolge Wassereintruchs und mangels an Mitteln in der stillgelegten Braunkohlengrube Trubuh dürfte den nächst wieder neu entstehen. Die Kohlenfelder sollen da einem künftigen Konformum gekauft werden. Sollen sich die Lager als mächtig genug erweisen, soll unter Ausnutzung sämtlicher technischer Neuerungen mit dem Abbau begonnen werden. Auch soll die Errichtung einer Beifabrik ins Auge gefaßt sein.

Turnen, Spiel und Sport.

Pferderennen

Eröffnung der Dortmunder Rennsaison.

Wenn nach langer, rauher Winterzeit die Frühlingssonne ihre warmen Strahlen auf die erwachende Erde senkt, dann beginnt es sich auch im Pferdesport zu regen. Die Professionsrassen rüsten zu reger Betriebsamkeit, um wohl vorbereitet in die ersten Ereignisse auf dem Turf einzutreten zu können.

Die Eröffnung der westfälischen Rennsaison wiederum dem Dortmunder Rennverein vorbehalten, der am Sonntag den 2. April und Mittwoch den 5. April ein zweifaches Meeting auf seiner schönen Bahn in Wambel abhält. Das Programm beider Tage ist gemischt gehalten, sodaß abwechselnd Flach- und Hindernisrennen gelaufen werden. Darunter am ersten Tage drei und am zweiten Tage zwei Ausgleiche. Für die Rennen an beiden Tagen sind an Preisen und Prämien insgesamt 450 000 M., nebst 3 Ehrenpreisen ausgesetzt worden. Diese verteilen sich auf Flach- und Hindernisrennen — 213 000 M., auf Hindernisrennen — 167 000 M.

Die Rennen beginnen um 3 Uhr.

Sprache.

Ein bißchen.

Es gibt gewisse Kleinigkeiten in unserer amtlichen Rechtschreibung, die sich durchaus nicht einbürgern wollen. Dazu gehört ein bißchen. Immer wieder sieht man die Schreibung „ein bißchen“. Da es aber von dem Hauptwort „Bißen“ kommt, so hat man eben die Schreibung mit ß festgelegt, und um der Einheitschreibung willen sollte sich jedermann dem fügen. Daß es mit diesem b geschrieben wird, beruht auf der Regel, daß alle umstandsdrückenden Wendungen so geschrieben werden sollen.

Neuanschaffungen

der Stadt. Bücher- und Lesehalle Castrop.

Angengraben 2. Wollen und Sonnenchein. Dorgesch. Benson H. S. Der Herr der Welt. Roman. Bertrand L. Sanguis maritimus. Roman. Dahn Felix. Vissula. Historischer Roman aus der Völkerverwanderung. Dahn Felix. Die Kreuzfahrer. — Raimundsen Perzen. Dahn Felix. Bis zum Tode getreu. Erzählung aus der Zeit Karls des Großen. v. Droste-Hülshoff A. Briefe. Gedichte. Erzählungen. Federer Heinz. Das Wäldchen. Erzählung. v. Greiffenfeld M. Die Reiterin auf d. Römerstraße und andere Erzählungen. Groth Klaus. Luidborn. Mundartl. Dichtungen. Jensen Wili. Karin von Schweden. Novelle.

Aachener Thermalseife

befeuchtet

7340

Fidel, Mitterer, Flechte, Hautausschläge etc. Erhältlich in Apotheken und besseren Drogerien, 188

Die 1897 neuen Frühjahrs-Moden Putz- und Damenkonfektion sind ausgestellt

Baumier Castrop

Besonders preiswertes Angebot

Ein großer Posten Herren-Ulster

aus nur guten Stoffen in allen Grössen 375 Mk.

1912

Ph. Aronheim, Castrop, Wittenstr. 16.

Teilzahlung

Stoffe

Anzüge

Cardinen, Stores, Federbetten Bettwäsche

Eduard Jammer

Dortmund, Steinstraße 12, I. Etg. Filiale Lünen, Langestraße 77.

Große Auswahl! Mäßige Preise!

Grosse Sendungen Herren- u. Knabenhüte

in modernsten Formen
sind eingetroffen.

1907

Gebr. Rollmann
Castrop, Wittererstrasse 6.

rotz allgemeiner Teuerung kaufen Sie bei mir noch
zu sehr billigen Preisen:

Herren-Anzüge in neu und
gebraucht
für Sonn- und Werktags.

Konfirmanten-Anzüge

Knaben-Anzüge hochgeschl.

Einzelne Litewken

Herren-Hosen in hübschen Strei-
fen, engl. Leder,
feldgrau, Man-
chester und kräft. Buxkin

Jüngl. Hosen in allen Längen.

Sonntags-Schuhe
für Herren m. Lack.

Grubenschuhe

Einsatzhemden

Oberhemden

**Biber-Gruben-
Schlosser-**

Hemden

Reisekoffer

Achtung! Ein gewaltiger Posten engl. Militär-
Schuhe neu gesohlt. Ferner: ein Posten
Militärstiefel zum Aussuch, frisch eingetroffen.

Partiwarenhaus „Zur billigen Quelle“

Castrop Biesenkampstrasse 2 am Markt.

Große Auktion.

Am Samstag, den 25. März morgens 8.30 Uhr
werde ich im Lokale des Herrn Kaspern am Markt
folgende Sachen

Affenherd, Zimmerofen, eich. Kleider-, Bücher-
und Wäschestrand, 2 eichene Bettstellen m. Ma-
trassen, Bettzeug, Waschkommode mit Marmor,
Kommoden, Sofa, Chaiselongue, 6 Rohrstühle, Spie-
gel, Schrank, Eimer, Schrank, Tische, Stühle, Nähma-
chine, Kinderwagen, ein Polster-Herren- u. Damen-
bekleidungsstücke, Gas- u. Kronleuchter, 2 Lampen,
Glasen, Porzellan, Fischkonserven und sonstige
Haus- und Küchengeräte

Offenlich, meistbietend gegen bar versteigern. Die Sachen
sind gebrauchte, sehr gut erhalten und können eine halbe
Stunde vorher besichtigt werden.

M. Schnellher, Wittererstr. 183.

Homöopathie — Naturheilkunde
Castrop, Bahnhofstr. 1 1763

Habe auch zu gleicher Zeit die Leitung der
Badeanstalt übernommen und bitte um geneig-
ten Zuspruch. Badezeit täglich von 8—8 Uhr.
Sonntags von 8—12 Uhr.

Sprechstunden täglich von 3—7 Uhr ausser
Samstags. **Georg Ecker, Heilkundiger.**

Samstag, den 25. März, vormittags von 8 1/2—9 1/2 Uhr

Verkauf

von minderwertigem Rindfleisch 298
auf der Freibank des Schlachthofes. Pund 13 Mark.

In das Handelsregister Abteilung B ist bei der
unter Nr. 41 eingetragenen

Westfälischen Holzhandels-Gesellschaft
mit beschränkter Haftung in Raugel

am 20. März 1922 eingetragen worden:
Kaufmann Albert Grotte in Dortmund ist zum
Geschäftsführer bestellt.

Den Kaufleuten Ernst Junfers und Karl Beder in
Raugel ist Prokura erteilt mit der Maßgabe, daß der
Geschäftsführer zusammen mit einem Prokuristen oder
zwei Prokuristen gemeinsam zur Vertretung der Ge-
sellschaft berechtigt sind.
1900. Amtsgericht Castrop.

Küchen-Möbel

in nat. lack und gestrichen,
schöne schwere Modelle

**Ledersofas
Plüschsofas**

in la. Verarbeitung

Bettstellen

mit Matratzen kaufen Sie noch
zu billigen Preisen im

Möbelhaus

R. BÄUML

Castrop, Viktoriastraße.

Auf Wunsch Zahlungsvereinfachung.

Kleiner, weißer
Herd,
Tonnengarnitur

mit Löffelbrot

zu verkaufen. 1899

Bernerstraße 38, 3. Et.

Nähmaschine

zu kaufen gesucht. 1896

Steinke,
Kaiser-Friedrichstr. 12.

Gutes Milchschaf mit
Lamm sowie Ponny
mit Dogcart

zu verkaufen. 1910

Kaiser-Friedrichstr. 13.

Buhn

zugelassen. 1894

H. Wortmann,
Eisenstraße 7.



Mysterienspiel

„Das Heil der Welt“

4. Aufführung

heute abend 7.30 Uhr im h. Gefellenhaus

Karten sind zu haben bei Kisch, Lambert und an der Kasse.

Reichsvereinigung ehem. Kriegsgefangener
Ortsgruppe Castrop

Am Sonntag, den 26. März findet
im Saale des Wirts H. Lueg ein

Wohltätigkeitsfest

bestehend in

Konzert, Theater und Ball
statt. Der Reinertrag ist für
die Armen der Stadt bestimmt.

Eintrittskarten sind zum Preise
von 6.— Mark bei den Wirten
W. Sinder, Schween, Lueg u. den
Vorstandsmitgliedern zu haben.

Anfang 5 Uhr. Anfang 5 Uhr.

Es ladet freundlichst ein:
DER VORSTAND.

Freundliche Einladung
zu den

christlichen Vorträgen

im grossen Saale des Herrn

Heinrich Lueg in Castrop.

Freitag, den 24. März, abends 8 Uhr

Thema:

Die zukünftigen Ereignisse im
Lichte der Bibel. 1890

Redner: Evangel. Paul Schwefel,
Berlin.

Eintritt frei! Keine Kollekte!

Ost- und Westpreußen
evgl. Arbeiterverein Castrop

Sonntag, den 26. März vorm. 11 Uhr beim Wirt Lueg

Versammlung

Zweck: Ermäßigung der Fahrt nach der Heimat
Encl. wie kath. Mitglieder die dem Provinzverband an-
gehören, werden freundlichst eingeladen. Jahresbeitrag
zum Verband wird erhoben. Der Vorstand.

Kontrollkäse nur
kaufen gegen Vorzahlung.

Albert Bergdorf,
Dortmund, Sonnenstr. 74

Metallbetten

Stahlmatratzen, Kinderbett
drit. an Priv., Kat. 90 B. frei
Eisenmöbelfabr. Suhtl. Th.

Schlafstelle mit

guten Mittagstisch frei.

do! selbst schwere dunkelrote
Plüschdecke preisw. abzugeben.

Kaiser-Friedrichstr. 4.

Mitrobeamter, Koller Ma-
schinenreparatur sucht schrift-
liche

**Nebenbe-
schäftigung**

in den Abendstunden.

Angeb. erbet. unt. Nr. 1883
a. d. Geschäftsst. d. Zeitg.

Braves, fleißiges

Mädchen

nicht unter 18 Jahren gesucht

Guter Lohn, Schuhreparatur
gratis. 1904

Schuhgeschäft

Beute, Bövinghausen,
Post Merklinde.

Suche sofort ein kräftiges,
katholisches 1893

Mädchen

nicht unter 19 Jahren.

Apotheker Steins,

Raugel.

Gleiches kath. 1902

Tagesmädchen

für sofort gesucht.

Frau Joh. Werth
Wilmstraße 19.

B.
WELLNER
Metropol-Theater

Castrop, Kaiser Friedrichstraße 21.

Älteste und hervorragendste
— Lichtbildbühne am Platze —
verbunden mit Cafe-Restaurant

Eigene elektr. Lichtzentrale. — Zentralheizung

Fernruf 144

Amt Castrop

Freitag Samstag Sonntag Montag
24. 3. 25. 3. 26. 3. 27. 3.

Das dritte Auge

(3. Teil)



Todesfahrt im wilden Westen

Abenteuer- und Sensationsfilm in

4 Abteilungen.

4. Teil: Entfesselt folgt am 31. März.

Luciano Albertini

in

Die eiserne Faust

Sensationschauspiel in 6 Akten von

Joseph Delmont.

Albertini, Ellen Ulbr, Palata

und Sach — ein Schimpanse —

bürgen für Qualität des Films.

Nach monatelanger, stürmischer Seefahrt

landet der Globetrotter und Raubritterjäger

Sanjone in der Heimat

Nur an Wochentagen:

Maria Fein und Theodor Loos

in

Opfer der Blutrache

Eine Tragödie in 5 Akten.

Sonntag Lustspiel-Einlage:

Das böse Gewissen.

Veränderungen im Programm vorbe-
halten. 1903

Jugendliche unter 18 Jahren haben
auch in Begleitung Erwachsener
keinen Zutritt.

Für die musikalische Begleitung der
Filme Herr Kapellmeister W. Mohr.

Deutschnatl. Volkspartei Castrop.

Mitglieder, Freunde und Gönner der

Partei werden zu der am Sonntag,

den 26. März 1922, nachm. 4 1/2 Uhr

im kl. Saale des Herrn Lueg stattfind.

VERSAMMLUNG

eingeladen.

Rednerin:

Reichtagsabgd. Frau Schulrat

Hoffmann aus Bochum.

Der Vorstand.

1908

100 Mark Belohnung wenn „Kampoida“ nicht in

„Kampoida“ einer „Minuten radikal

„Kampoida“ (Zische, Wanz, Iam Brut (Nissen)

„Kampoida“ bei Mensch und Tier vertilgt.

In allen Drogerien u. bei Fa.

Chr. Genns, Wismarstr. 24. Keine Wange mehr!

Einmalige Anwendung Kampoida B. 1833